

# MAGAZIN



Am 15. September gehen wir wieder auf die Straße: Mit unseren Forderungen für eine Mobilitätswende und einen wirksamen Klimaschutz sind wir beim globalen Klimastreik dabei. Seien Sie dabei bei einer Demo in Ihrer Nähe!

## LIEBE FREUND\*INNEN DER ERDE,

es ist Sommerzeit, die anhaltende Dürre macht Natur und Umwelt zu schaffen und lässt die Grundwasserspiegel weiter sinken. Die Klimakrise ist bei uns angekommen, in vielen Regionen wird der Wasserverbrauch reglementiert.

Dass just in diesen Tagen ein Gesetz zur Verbesserung des Klimaschutzes im Landtag diskutiert wird, ist gut und richtig. Niedersachsen soll nun auch gesetzlich verankert bis 2040 klimaneutral werden. Ein Ziel, das der BUND bereits seit Jahren einfordert.

Im Fokus des Gesetzes steht der Ausbau der Erneuerbaren, mehr Windenergie an Land, mehr Photovoltaik, vor allem auf Dächern und Parkplätzen. Gerade bei Letzterem hat Niedersachsen enormen Nachholbedarf. Doch technischer Klimaschutz allein löst die Krisen nicht. Unsere natürlichen Kohlenstoffspeicher müssen viel stärker in den

Fokus rücken. Intakte Moore, Wälder und Auen bergen enorme Potenziale, um den Schutz des Klimas, des Wasserhaushalts und der biologischen Vielfalt gemeinsam umzusetzen. Dazu braucht es Raum und wirksame Maßnahmen. Hier bleibt der Gesetzentwurf zu vage.

Dass das längst überfällige Verbot des Torfabbaus nun angegangen wird, begrüßt der BUND ausdrücklich. Allerdings gibt es im Gesetz noch zu viele Hintertürchen, die dringend zu schließen sind. Vor allem muss die Landesregierung mit gutem Beispiel vorangehen und auf landeseigenen Flächen konsequent ohne Torf wirtschaften.

Die notwendigen Schritte sind offensichtlich. Ich erwarte von unseren Volksvertreter\*innen, endlich konsequent zu handeln.



**SUSANNE GERSTNER**

Landesvorsitzende

## WÄLDER NACHHALTIG ENTWICKELN

Gesunde Wälder tragen nicht nur als CO<sub>2</sub>-Speicher zum Klimaschutz bei. Strukturreiche Laub- und Mischwälder sind Rückzugsort für gefährdete Arten und sichern die biologische Vielfalt.

Wald in Niedersachsen	2-3
40 Jahre Moorschutz in Diepholz	4
BUNDjugend Neue Gruppe in Lüneburg	5
BUND-Kreisgruppe Northeim	6
Aktiv im BUND	7
Mitmachen Streuobstwiesentage	8

WALD IN NIEDERSACHSEN

# GRÜNE HELDEN

Niedersächsische Wälder haben eine zentrale Bedeutung für den Klimaschutz und die biologische Vielfalt. Ihr Schutz muss besser werden.



DR. TONJA  
MANNSTEDT

Landesgeschäftsführerin

**W**älder sind die wahren Helden unter den Klimaschützern: Sie speichern schädliche Treibhausgase, helfen bei der Grundwasserbildung, gleichen die immer größer werdenden Temperaturschwankungen aus und sind Rückzugsorte zahlreicher Tier- und Pflanzenarten.

Gerade in Zeiten der zunehmenden Klimakrise sind der Schutz und die Entwicklung naturnaher und widerstandsfähiger Wälder wichtiger denn je.

Die jüngsten extremen Trockenjahre mit Dürre, Feuer und Käferschäden haben unserem Wald schwer geschädigt. Meteorolog\*innen geben keine Entwarnung für die Zukunft. Damit der niedersächsische Wald Wetterextreme wie Hitze über 40 °C, Starkregen und Sturmereignissen übersteht, muss er klimaresistenter werden. Der BUND fordert seit langem, dass die Landesforsten hier eine Vorbildfunktion übernehmen müssen, indem sie den vielfältigen Schutzfunktionen der Wälder Vorrang vor der Holzproduktion einräumen – kurzum: Ökologie vor Ökonomie. Zu einer naturnahen Waldbewirtschaftung gehört, dass der Boden weitestgehend geschont wird, die Wälder als Dauerwald bewirtschaftet werden und ausschließlich heimische Baumarten gepflanzt werden. Entwässerung ist tabu, der Anteil von Alt- und Totholz muss deutlich erhöht werden.

Wo ist der Hebel, um dies alles zu erreichen? Mit einer Novellierung des Waldgesetzes muss die Landesregierung die Leitlinien für einen Wald der Zukunft setzen und Vorreiter für eine naturnahe, biodiversitätsfördernde und klimaschutzwirksame Bewirtschaftung des eigenen Landeswaldes werden. Auch das niedersächsische Programm zur „Langfristigen Ökologischen Waldentwicklung“, kurz LÖWE, ist dringend zu überarbeiten. Darin muss sich das Land zu wirksamen Maßnahmen verpflichten: Konsequenter Verzicht auf Pflanzenschutzmittel und den Anbau nichtheimischer Baumarten, die Wiederherstellung eines natürlichen Wasserhaushaltes sowie eine Zertifizierung mit dem FSC-Gütesiegel anstatt wie bisher mit dem PEFC-Siegel, um einen deutlich höheren Naturschutzstandard zu gewährleisten. Von besonderem Wert für Biodiversität und Biotopvernetzung sind zudem vielfältige Waldränder mit einem Mantel aus Sträuchern an allen Waldgrenzen. Hier fühlen sich Wildkatze, Vögel und Insekten wohl.

Nur naturnahe Laub- und Mischwälder können ihrer Funktion als Klimaschützer gerecht werden.

Nur naturnahe Laub- und Mischwälder können ihrer Funktion als Klimaschützer gerecht werden.



## VORRANG FÜR NATÜRLICHEN KLIMASCHUTZ

Wer nicht gerade in Südniedersachsen wohnt, weiß, dass Wälder hierzulande Mangelware sind: Kein Bundesflächenland hat einen geringeren Waldanteil als Niedersachsen. Deshalb gilt es, die hiesigen Wälder besonders zu schützen. Aus diesen Gründen lehnt der BUND Windkraft im Wald in Niedersachsen in der Regel ab. Denn der Bau und Betrieb von Windenergieanlagen stellt einen gravierenden Eingriff dar: Für den Bau einer einzigen Anlage muss bis zu 1 Hektar Wald gerodet und langfristig offengehalten werden. Zusammenhängende Waldflächen werden durch breite Zufahrtstraßen zerschnitten, ein geschlossenes Kronendach verhindert, Böden verdichtet, Wasser schlechter aufgenommen. Waldflächen sollen daher erst dann in Anspruch genommen werden, wenn im

Offenland keine geeigneten Flächen für Windenergieanlagen mehr zur Verfügung stehen. Vorrangig sind vorbelastete Waldflächen, beispielsweise Deponieflächen oder Flächen, die zwischen Bundesstraßen oder mehrgleisigen Schienenwegen liegen, zu nutzen.

Ein Meilenstein für den Waldschutz in Niedersachsen ist das große Wildnisgebiet im Solling. Auf dieses haben sich Politik und Umweltverbände im Zuge des Niedersächsischen Weges geeinigt. Doch die Einrichtung geht zu zögerlich voran, weil die Planung der Landesforsten für den Umbau der Fichtenbestände immer noch nicht abgeschlossen ist. Erst dann kann das Wildnisgebiet sich selbst überlassen werden. Ende 2028 soll es endlich so weit sein: Wir freuen uns auf 1.000 Hektar unberührte Natur!

## LUCHSLAND NIEDERSACHSEN

Der Luchs galt in Niedersachsen lange als ausgestorben. Jetzt wurde erstmals eine Jungluchsin im Solling ausgesetzt.

Damit soll die Luchspopulation in Niedersachsen weiter gestärkt und das Überleben der Art langfristig gesichert werden. Damit sich der Luchs nicht nur im Harz, sondern auch im Solling dauerhaft ansiedelt und ausreichend Rückzugsräume vorfindet, muss das Land die Einrichtung des Wildnisgebietes im Solling jedoch schneller vorantreiben.

## ARTENREICHE WALDRÄNDER SCHAFFEN

Im Rahmen des bundesweiten BUND-Projektes „Wildkatzenwälder von morgen“ sollen in der niedersächsischen Heideregion strukturreiche Waldränder entstehen, um den Lebensraum für die Wildkatze attraktiver zu gestalten.

Gleichzeitig profitieren auch andere gefährdete Arten wie Bechsteinfledermaus, Feuersalamander, Mittelspecht, Hirschkäfer, Haselmaus und Laubfrosch davon. Am 11. November 2023 findet in der Nähe von Rethem die erste Pflanzung statt, zu der Helfer\*innen herzlich eingeladen sind.

**i** MEHR INFOS & ANMELDUNG  
[www.bund-niedersachsen.de/termine](http://www.bund-niedersachsen.de/termine)

# AKTUELLES

## JUBILÄUM IN DER DIEPHOLZER MOORNIEDERUNG

Seit mittlerweile 40 Jahren arbeitet die BUND-Einrichtung Diepholzer Moorniederung erfolgreich für den Moorschutz und betreibt praktischen Natur- und Klimaschutz in der Region.

In der Einrichtung, die seit 2018 auch als Ökologische Station agiert, werden nicht nur Entwicklungs- und Pflegekonzepte für wertvolle Schutzgebietsflächen von über 17.400 Hektar entwickelt, die Mitarbeitenden setzen auch vielseitige Aufgaben zum Moorerhalt, für den Artenschutz und die Biotoppflege um. Angesichts der enormen Herausforderungen durch die Klimakrise und der Bedeutung nasser Moorböden für die Minderung von Treibhausgasen wird die BUND-Einrichtung Diepholzer Moorniederung auch künftig einen wichtigen Beitrag zum Moorschutz in Niedersachsen leisten.



Umweltminister Christian Meyer, der Diepholzer Landrat Cord Bockhop, Wagenfelds Bürgermeister Matthias Kreye und BUND-Vorsitzende Susanne Gerstner feierten und würdigten die Arbeit der BUND-Einrichtung unter der Leitung von Peter Germer.



MEHR INFORMATIONEN FINDEN SIE HIER:  
[www.bund-dhm.de](http://www.bund-dhm.de)

## ZWISCHENLAGER MÜSSEN SICHERER WERDEN

Eine neue Studie des BUND zeigt, dass die Situation der 16 Zwischenlager für radioaktiven Atommüll in Deutschland problematisch ist und Überprüfungen sowie Nachbesserungen erforderlich sind.



Seit 2009 wird über eine mögliche Rückholung der 126.000 Fässer schwach- und mittelradioaktiver Abfälle aus dem ehemaligen Salzbergwerk im Höhenzug Asse diskutiert.

Zwischenlager in Niedersachsen entsprechen nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik und Wissenschaft, gleich an mehreren Standorten besteht dringender Handlungsbedarf. Denn die Schachanlage Asse II droht zu überschwemmen und das ehemalige Eisenerzbergwerk Schacht Konrad entspricht nicht den wissenschaftlichen Voraussetzungen. Neuprüfungen und Nachbesserungen sind notwendig, da die Zwischenlager schleichend zu Dauerlagern werden und ein Endlager vermutlich erst in 120 Jahren fertig ist. Ebenfalls keine Lösung hat das Land für die Castor-Behälter, die in einer oberirdischen Zwischenlager-Halle neben dem Erkundungsbergwerk Gorleben aufbewahrt werden. Der BUND fordert eine transparente und wissenschaftlich basierte Standortsuche.



DIE ZWISCHENLAGER-STUDIE FINDEN SIE HIER:  
[www.bund-niedersachsen.de/studie-atommuell-zwischenlager](http://www.bund-niedersachsen.de/studie-atommuell-zwischenlager)

BUNDjugend

## MAL REIN-SCHNUPPERN?

Du möchtest dich für Klimagerechtigkeit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit einsetzen? Du würdest gern andere junge Menschen kennenlernen, denen diese Themen auch am Herzen liegen?

Dann ist unser alljährliches Aktivenwochenende genau der richtige Ort für dich,

bei dem auch unsere Landesjugendversammlung stattfindet. Hier treffen sich Aktive der BUNDjugend (bis 26 Jahre) aus ganz Niedersachsen. Wir wählen den neuen Landesvorstand und planen Aktivitäten und Themen für das nächste Jahr. Natürlich haben wir auch ganz viel Zeit eingeplant, um uns kennenzulernen

und uns über Themen auszutauschen, die uns bewegen. Dieses Jahr sind wir vom 20. bis 22. Oktober in Bad Fallingb. Eine Mitgliedschaft in der BUNDjugend ist nicht notwendig.

Weitere Infos und Anmeldung:  
[info@bundjugend-niedersachsen.de](mailto:info@bundjugend-niedersachsen.de)

### TERMINE

#### JULEICA-SCHULUNG TEIL 1

29. September bis 1. Oktober, Hannover

#### FERMENTIERUNGS-WORKSHOP MIT DER TAFEL JUGEND

7. und 8. Oktober, Hannover

#### JULEICA-SCHULUNG TEIL 2

13. bis 15. Oktober, Hannover

#### WEITERE TERMINE:

[www.bundjugend-niedersachsen.de](http://www.bundjugend-niedersachsen.de)

### NEUE JUGENDGRUPPE IN LÜNEBURG

Die BUNDjugend hat eine neue Ortsgruppe: Bei schönstem Sommerwetter wurde Anfang Juli die BUNDjugend Lüneburg gegründet. Erste Ideen für gemeinsame Aktionen reichen von einer Wildkräuterwanderung über Ausflüge in die Heide bis hin zu Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Klingt gut? Das finden wir auch! Wenn du zwischen 14 und 27 Jahren alt bist und Lust hast, mitzumachen, dann melde dich sehr gern! Die Gruppe freut sich über Interessierte.

#### Kontakt:

[lueneburg@bundjugend-niedersachsen.de](mailto:lueneburg@bundjugend-niedersachsen.de)

### PRAKTIKUM BEI DER BUNDJUGEND NIEDERSACHSEN

Ein Praktikum ist eine tolle Möglichkeit, bei uns einzutauchen und hinter die Kulissen der BUNDjugend Niedersachsen zu blicken. Es erwarten dich zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten und ein vielfältiges Aufgabenprofil: Von Social Media über Aktionsplanung bis hin zur Umsetzung deines eigenen kleinen Projektes ist vieles möglich. Wir freuen uns über deine Bewerbung – egal ob für zwei Wochen oder zwei Monate.

#### Weitere Infos:

[www.bundjugend-niedersachsen.de](http://www.bundjugend-niedersachsen.de)



Romina Ranko

## BUND NORTHEIM

# WIR DÜRFEN NICHT LOCKER- LASSEN!



Mit regelmäßigen Exkursionen möchten die Aktiven Interessierte für den Natur- und Umweltschutz begeistern.

**Ob zum Bau von Vogelhäuschen, zum Pressen von frischem Obstsaft oder zum Zeltwochenende in der Natur – seit 2018 laden die Aktiven der Kreisgruppe Northeim immer am letzten Samstag im Monat Kinder zwischen acht und zwölf Jahren ein, gemeinsam die Natur kennenzulernen und mehr über den Natur- und Umweltschutz zu erfahren.**

Meist kommen zwischen 10 und 15 Kinder zu den Terminen. „Alle sind begeistert von der Natur und was mit natürlichen Werkstoffen alles hergestellt werden kann, sodass sie beim nächsten Mal oft noch Freunde mitbringen“, freut sich Manfred Kraus-Schelle. Er ist einer von fünf Personen, die sich in der Kreisgruppe Northeim um die NaturKids kümmern. Generell legen die Northeimer Aktiven viel Wert auf Nachwuchsarbeit und Umweltbildung. Auf den über 26 Hektar großen eigenen oder gepachteten Flächen wird aktiver Naturschutz betrieben. Einige der Flächen werden der natürlichen Sukzession überlassen, auf anderen pflanzt die BUND-Gruppe Streuobstwiesen und legt Wildblumenwiesen an. Dabei liegt der Streuobstwiesenschutz den Northeimer Naturschützer\*innen besonders am Herzen. Sowohl im Naturerlebnis Katlenburg als auch auf der Streuobstwiese am Barts-

häuser Turm in Einbeck laden sie regelmäßig zu Pflege- und Pflanzmaßnahmen ein. Wichtig ist den Akteur\*innen auch, andere Verbände und Initiativen in der Region ebenso wie Kommunen in ihre Arbeit einzubeziehen. Sie wollen Orte der Begegnung schaffen und veranstalten beispielsweise gemeinsam mit der örtlichen Kirchgemeinde auf der Einbecker Fläche seit 2021 immer am Reformationstag Andachten an der Luther-Eiche.

Die BUND-Kreisgruppe Northeim hat eine lange Tradition. Bereits seit Ende der 1960er Jahre sind ihre Mitglieder in der Region aktiv. Um die Jahrtausendwende wurde es dann ruhiger um die Naturschützer\*innen in Northeim. Ab 2007 haben Jürgen Beisiegel, seitdem Mitglied im Vorstand, und einige Mitstreiter\*innen begonnen, sich wieder aktiver für die Belange des Natur- und Umweltschutzes einzusetzen. Inzwischen engagieren sich neben dem fünfköpfigen Vorstand weitere 15 Aktive im Landkreis. „Wir versuchen mit vielfältigen Aktivitäten auch Menschen zu erreichen, die bisher nur wenig mit Naturschutz in Berührung gekommen sind“, erklärt Beisiegel. Daher laden sie monatlich zu verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen wie Fledermaus- und Waldführungen ebenso wie Wiesen- und Pilzexkursionen ein, im Winter finden Vorträge statt.

In Stellungnahmen und offenen Briefen weist die BUND-Gruppe regelmäßig auf Missstände im Natur- und Umweltschutz hin. „Nur wenn wir nicht lockerlassen, können wir etwas bewegen“, lautet das Credo von Jürgen Beisiegel. Kritisch diskutiert werden Fragen des Waldmanagements und der Landwirtschaft sowie Eingriffe in Natur und Landschaft. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde wird das gemeinsam erstellte Wildkatzenwege-Konzept Eingang in das Regionale Raumordnungsprogramm finden und am Krümmen Wasser können durch die Initiative von Mitglied Gert Habermann umfassende Renaturierungsmaßnahmen umgesetzt werden. Kleine Erfolge mit großer Wirkung! es



## MITMACHEN

Die Kreisgruppe trifft sich immer am 2. Mittwoch im Monat in der Alten Schule in Fredelsloh und lädt dazu alle ein, die sich im Natur- und Umweltschutz engagieren möchten.

[www.bund-northeim.de](http://www.bund-northeim.de)

## BUNDJUGEND GEWINNT KREATIVPREIS

Zum zweiten Mal hat der BUND Niedersachsen im Rahmen der Jahresvertreter\*innenversammlung in Nienburg den Kreativpreis verliehen.

Ausgezeichnet wurden Aktivitäten der niedersächsischen BUND-Gruppen mit besonders innovativem Ansatz. Den ersten Platz erhielt das Projekt „Moorwochenende im Emsland“ der BUNDjugend Niedersachsen, das praktischen Moor- und Klimaschutz mit attraktiven Vernetzungsmöglichkeiten für junge Aktive kombiniert. Gleichzeitig hatte es nachhaltige Wirkung, denn viele Teilnehmende engagieren sich seitdem regelmäßig in ihrer jeweiligen Ortsgruppe. Den zweiten Platz teilen sich die Gruppen Friesland und Hildesheim mit einer kreativen Informationsveranstaltung zum Windenergieausbau und dem Projekt „Umwelt-Lesekreis“, das Umwelt- und Naturschutz aus möglichst vielen Perspektiven und in globalen Zusammenhängen thematisiert.



## IM DIALOG ZUM WILDTIERMANAGEMENT



**Der BUND engagiert sich in Dialogforen zum Wolf und zum Biber aktiv für ein naturverträgliches Wildtiermanagement.**

Gemeinsam mit der niedersächsischen Landesregierung sowie Vertreter\*innen aus Landwirtschaft, Naturschutz, Wissenschaft, kommunalen Behörden und anderen Organisationen und Verbänden diskutiert der BUND Lösungen auf Landesebene für ein konfliktarmes Miteinander von Mensch und Tier. Ziel ist ein regelmäßiger Austausch zwischen allen Interessengruppen und die Ausarbeitung konkreter Konzepte zum Thema Weidetierhaltung, Herdenschutz und Wolfsmanagement sowie die Erarbeitung eines Niedersächsischen Bibermanagementplans und dem rechtssicheren Umgang mit der geschützten Art in der Fläche.

## INSEKTENGIFTE NACHGEWIESEN

**Der BUND Region Hannover hat nachgewiesen, dass fast 100 Prozent der als „bienenfreundlich“ deklarierten Pflanzen im Handel Pestizidrückstände beinhalten.**

Insgesamt wurden 38 Pestizide gefunden, die nicht nur hoch gefährlich für bestäubende Insekten, sondern auch für die menschliche Gesundheit sind. Knapp zwei Drittel der untersuchten Pflanzen enthielten schädliche Wirkstoffe, die Summe

der Substanzen lag bei 6,5 pro Pflanze. Es wurden auch Pestizide nachgewiesen, die keine EU-Zulassung mehr haben und damit gar nicht im Handel hätten sein dürfen. Untersucht wurden unter anderem auch Klassiker unter den Gartenpflanzen wie Lavendel, Goldmarie, Gänsekresse, Akelei und Phlox.

Weitere Informationen: [www.bund-region-hannover.de](http://www.bund-region-hannover.de)



# MITMACHEN

## PILZE ENTDECKEN UND BESTIMMEN

Zum Start der Pilzsaison im Herbst veröffentlicht der BUND eine neue Bestimmungs-App für Pilze.



Mit dieser können etwa 300 Pilzarten anhand eines digitalen Bestimmungsschlüssels im Wald identifiziert werden. Entwickelt wurde die App gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Mykologie (DGfM), der Universität Marburg und ID-Logics. Im September und Oktober können Interessierte zudem die App auf Exkursionen und bei Pilzausstellungen unter Anleitung ausprobieren.

### Termine Exkursion

**17. September, 01. und 15. Oktober**, jeweils 10-13 Uhr, Deister  
Genauere Angaben zum Treffpunkt und zur Anmeldung finden Sie unter: [www.bund-niedersachsen.de/termine](http://www.bund-niedersachsen.de/termine)

### Termine Pilzausstellung

**23. September**, 10-15 Uhr - Europäischer Pilztag am Pilzlehrpfad, Wisentgehege Springe  
**24. September**, 10-15 Uhr - Bauernmarkt in Bad Münder  
**28./29. Oktober**, jeweils 9-17 Uhr - Pilzlehrpfad auf dem Hubertusfest, Wisentgehege Springe

## NEUER TERMIN FÜR UMWELTTALK

Der für den 19. Juni angekündigte BUND-Umwelttalk zum Thema „Mobilität der Zukunft“ wurde verschoben.

Die sozialverträgliche Mobilitätswende ist eine gesellschaftliche Aufgabe. Gemeinsam mit Gästen aus Politik, Wissenschaft und Gewerkschaft diskutiert der BUND, wie der Verkehrs-Mix der Zukunft aussieht und wie eine

sozial- und klimaverträgliche Mobilitätswende in Niedersachsen gelingen kann.

**04. Oktober 2023**, 18.30-19.30 Uhr

Die Veranstaltung wird im Live-Stream übertragen.

**Mehr Infos:** [www.bund-niedersachsen.de/umwelttalk](http://www.bund-niedersachsen.de/umwelttalk)

## STREUOBSTWIESENFEST

Zum Abschluss des 7-jährigen BUND-Projektes „Zusammenarbeit zur Erhaltung von Streuobstwiesen“ lädt das im Projekt gegründete Streuobstwiesen-Bündnis Niedersachsen zu den **1. Niedersächsischen Streuobstwiesentagen nach Peine ein.**

Im Kulturring Peine erwarten die Besucher\*innen am 21. und 22. Oktober Fachvorträge, Infostände, eine Exkursion und eine umfangreiche Birnen- und Apfelausstellung mit Sortenbestimmung.

**21. Oktober**, 10.30-17 Uhr & **22. Oktober**, 11-17 Uhr | Peine

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** BUND Landesverband Niedersachsen e. V. • Goebenstraße 3a  
30161 Hannover • Tel: (0511) 965 69 -0  
[bund@nds.bund.net](mailto:bund@nds.bund.net)  
[www.bund-niedersachsen.de](http://www.bund-niedersachsen.de)

**Redaktion:** Elisabeth Schwarz (es),  
Tel. (0511) 965 69 32  
[redaktion@nds.bund.net](mailto:redaktion@nds.bund.net)  
BUNDjugend: Romina Ranke,  
[info@bundjugend-niedersachsen.de](mailto:info@bundjugend-niedersachsen.de)  
**Layout:** Corinna Pfarr Grafikdesign  
**Druck:** Druckerei Eversfrank Meldorf  
**Papier:** 100 % Recycling, matt gestrichen  
**Fotos:** Fotos ohne Angaben sind vom BUND Niedersachsen.

**Druckauflage:** 18.500.  
Die nächste Ausgabe erscheint im November 2023.

Der BUND Niedersachsen benötigt für seine Arbeit über die Mitgliedsbeiträge hinaus Ihre Unterstützung. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto der Bank für Sozialwirtschaft:  
IBAN: DE59 3702 0500 0008 4984 04  
BIC: BFSWDE33XXX

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!  
Spenden sind steuerlich absetzbar.